



## WIR SCHAFFEN RÄUME

# HALLO Nachbarn

Zeitung der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH



### → Editorial

Andreas Veit,  
Geschäftsführer



Liebe Mieter, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der WBL,

spätestens seit der Einweihung am 31. Juli ist es offensichtlich: Das JägerhofQuartier ist zu einem offenen und pulsierenden Wohn- und Arbeitsort geworden, an dem sich Menschen aller Generationen wohlfühlen und nachbarschaftlich miteinander verbunden sind. Wir freuen uns, dass die vielschichtigen Anstrengungen vor und während des Quartiersaufbaus zu diesem sichtbar guten Ergebnis geführt haben. Unser Dank dafür gilt allen Förderern, Planern, Handwerkern und Beteiligten, die diese großartige Entwicklung möglich gemacht und begleitet haben. Die WBL selbst hat mit den im April bezogenen Geschäftsräumen hier eine neue Heimat gefunden, und wir sind gerne Teil dieser Gemeinschaft. Der Blick in dieses lebendige Quartier motiviert uns jeden Tag, unsere Kernaufgabe zu erfüllen: bezahlbare Räume für die Menschen in Ludwigsburg zu schaffen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen im Namen aller WBL-Mitarbeitenden ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr 2026.

Herzlichst  
Ihr

### Gelungenes Fest im JägerhofQuartier

## → Atmosphärische Einweihung

Ein fröhliches Fest mit Nachbarschaft, Stadtgesellschaft, Projektbeteiligten und Politik: Die offizielle Eröffnung des JägerhofQuartiers brillierte mit prominenten Besuchern, einem attraktiven Programm für alle Generationen und einer stimmungsvollen Quartiersatmosphäre.

Der Besuch von Nicole Razavi, der baden-württembergischen Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, war einer der Höhepunkte zum Auftakt der Einweihungsfeier. Sie trat nach der beschwingten Tanzshow des Nachwuchses vom 1. Tanzclub Ludwigsburg ans Rednerpult und würdigte das JägerhofQuartier als einen Meilenstein der Stadtentwicklung, das unter anderem aufgrund der Städtebauförderung entstehen konnte. Nicole Razavi kam nicht mit leeren

Händen: Sie überreichte einen symbolischen Scheck über 1,9 Millionen Euro an Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht und Wohnungsbau-Chef Andreas Veit; 900.000 Euro dieser Summe sind für das JägerhofQuartier bestimmt.

#### Förderung sichert Quartiersentwicklung

Insgesamt flossen rund 3,6 Millionen Euro Städtebaufördermittel in die Entstehung des JägerhofQuartiers, davon stammen 2,7 Millionen Euro aus früheren Förderperioden. Die Ministerin unterstrich die Bedeutung derartiger Projekte für die lokale Wirtschaft: „Damit Unternehmen Fachkräfte gewinnen und binden können, ist bezahlbarer Wohnraum ein entscheidender Faktor und somit ein wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige Region.“

Matthias Knecht betonte den Bedarf an sozialem, preisgedämpftem Wohnraum und bedankte sich für die Unterstützung: „Es ist ein tolles

Fortsetzung auf Seite 2



Ministerin Nicole Razavi brachte zur Freude von OB Dr. Matthias Knecht und WBL-Chef Andreas Veit Städtebaufördermittel in Höhe von 1,9 Millionen Euro. Davon sind 900.000 Euro für das JägerhofQuartier bestimmt.



Buntes Treiben und perfektes Wetter beim Einweihungsfest im JägerhofQuartier: Die zahlreich erschienenen Gäste flanierten interessiert und entspannt auf dem gesamten Areal und genossen das ansprechende Ambiente.



Nicole Razavi (MdL), Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, unterstrich in ihrer Ansprache die Bedeutung solcher Quartiersprojekte für die lokale Wirtschaft.



Klein und Groß tummelten sich auf den attraktiven Spielflächen im autofreien Innenhof des Quartiers.

“

*Wir alle müssen unseren Beitrag leisten, wenn es um bezahlbaren Wohnraum geht, und man kann sagen: Ludwigsburg liefert.*

Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

”



Zwei besondere Gäste belebten die Quartierswege: Nicht nur Andreas Veit freute sich über den Besuch der Maskottchen Lurchi von den MHP-Riesen und Lotte von der HB Ludwigsburg.

Quartier geworden mit alten Bäumen, mit viel Grün und mit historischer Substanz – ich fühle mich sehr wohl hier.“ In der von DJ Andy Dangel moderierten Talk-Runde mit Nicole Razavi, Matthias Knecht und Andreas Veit lobte der WBL-Geschäftsführer die konstruktive Zusammenarbeit aller am Quartiersprojekt Beteiligten: „Aus seinerzeit 36 Wettbewerbseinreichun-

gen gewannen das Architekturbüro Hähnig Gemmeke mit Landschaftsarchitekt Stefan Fromm. In der Ausführung des Siegerentwurfs leisteten sie hervorragende Arbeit und schafften es vorbildlich, Altes zu bewahren und Neues harmonisch zu integrieren.“ Davon konnten sich die Besucher anschließend bei einer Quartiersführung mit Architekt Martin Gemmeke überzeugen.

“

*Es ist ein wunderbarer Moment für die Stadt Ludwigsburg. Wir sind stolz, dass die Wohnungsbau Ludwigsburg dieses Projekt auf den Weg gebracht hat.*

Dr. Matthias Knecht,  
Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg

”



Musikalische Unterhaltung: Die StreetWalkers zogen durchs Quartier und erfreuten das Publikum mit mitreißenden Rhythmen.



Leibliches Wohl an jeder Ecke: Verschiedene Foodtrucks boten typische Lieblingsspeisen aus unterschiedlichsten Regionen und verwöhnten die Besucher mit schmackhaften kulinarischen Leckerbissen und Getränken.



Hier baut der Nachwuchs: Mit Begeisterung und Kreativität traten schon die Kleinsten in die Fußstapfen des Gastgebers Wohnungsbau Ludwigsburg.

“

*Das JägerhofQuartier ist ein gelungenes Beispiel für gemeinschaftliche Stadtentwicklung, bezahlbaren Wohnraum und verantwortungsvollen Umgang mit historischer Bausubstanz.*

Andreas Veit, Geschäftsführer der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

”

#### Tolle Atmosphäre und vielfältiges Programm

Das Einweihungsfest hatte allen Gästen viel zu bieten. Interessierte konnten sich an den Ständen des Nachbarnetzes Ludwigsburg (siehe Artikel auf Seite 5) sowie der AVL informieren, beide Organisationen sind Mieter im JägerhofQuartier. Familien und Kinder freuten sich über mehrere Spielstationen sowie die lustigen Begegnungen mit Vereinsmaskottchen Lurchi (MHP Riesen) und Lotte (HB Lud-

wigsburg). Eine Gratis-Eisaktion ließ nicht nur die Gesichter der Kinder strahlen. Die Livemusik der durchs Quartier ziehenden StreetWalkers sorgte für Begeisterung. Mehrere Foodtrucks verpflegten die Gäste mit abwechslungsreichen Speisen und Getränken. Nicht zuletzt posierten viele Gäste in der beliebten Fotobox für persönliche Erinnerungsfotos.



Fördermittel sind freigegeben

## → Altes Kurhotel wird Frauenhaus



Schutzzräume für von Gewalt bedrohte Frauen und Kinder entstehen nach der Sanierung im alten Kurhotel in der Marbacher Straße.

Laut dem Bundesamt für Familie ist jede dritte Frau in Deutschland von sexueller oder körperlicher Gewalt betroffen, jede vierte erlebt Gewalt in der Partnerschaft. Sichere Schutzzräume für die Betroffenen sind Mangelware, weiß der in Ludwigsburg zuständige Verein Frauen für Frauen e. V.

aus leidvoller Erfahrung. Jetzt wird im alten Kurhotel in der Marbacher Straße 211 nach grundlegender Sanierung ein neues Frauenhaus entstehen, das künftig 35 bis 38 Frauen und Kindern Platz bieten wird. Dafür erhält der Verein vom Kreis Ludwigsburg sowie vom Land Baden-Württemberg die für dieses Vorhaben notwendigen Förderungen. So kann der Umbau Anfang des Jahres 2026 beginnen, die Fertigstellung ist Ende 2027 vorgesehen.

Bisher war es üblich, die Adressen solcher Einrichtungen zum Schutz der dort untergebrachten Frauen und Kinder geheim zu halten. Die Besonderheit beim neuen Frauenhaus liegt darin, dass der Standort publik gemacht wird. Ein spezielles Sicherheitskonzept wird die Hilfesuchenden schützen. International und auch in einigen Regionen Deutschlands hat man bereits positive Erfahrungen mit diesem Konzept gemacht.

## Fokus Nachhaltigkeit

Bereits zum dritten Mal legt die WBL in diesem Jahr einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht vor. Die Schwerpunkte liegen auf sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten des nachhaltigen Denkens und Handelns sowie auf dem gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit liegt die 20-seitige Broschüre nicht in gedruckter Form vor, kann jedoch über den nebenstehenden QR-Code von unserer Homepage heruntergeladen und gelesen werden. Wir wünschen eine anregende Lektüre.



## → Im Gespräch: Arezoo Shoaleh, Pädagogische Leitung von Frauen für Frauen e. V.

*Frau Shoaleh, wie entstand die Idee, das alte Kurhotel zu einem Frauenhaus zu machen?*

■ Die Frauenhausplätze in Ludwigsburg reichen bei Weitem nicht aus, und gemeinsam mit dem Landkreis suchten wir lange erfolglos nach einem passenden Objekt. Das Haus in der Marbacher Straße kenne ich seit meiner Zeit als Praktikantin bei „Frauen für Frauen“ vor 25 Jahren, denn schon damals haben wir ab und zu Frauen in die dortigen Sozialwohnungen vermittelt. Als ich den dahinterliegenden WBL-Neubau besichtigte, fragte ich nach, was aus dem leerstehenden Gebäude werden soll. Meine Idee zum Umbau in ein Frauenhaus stieß auf offene Ohren, denn auch die WBL konnte sich diese Nutzung vorstellen.

*Wie ging es dann weiter?*

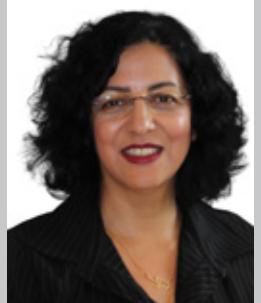
■ 2022 verabschiedete der Bund das Programm „Gemeinsam gegen Gewalt“, das genau solche baulichen Maßnahmen

fördern sollte. Da man bereits bei Antragstellung das umzubauende Gebäude angeben musste, haben wir in Absprache mit der WBL den Antrag gestellt. Gemeinsam haben wir gefiebert, und nach vielen Nachfragen wurde der Antrag abgelehnt. Doch wir gaben nicht auf und die WBL blieb an unserer Seite. Wir stellten einen Antrag bei einem alternativen Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg und haben kürzlich die Zusage erhalten, dass wir die Maximalförderung von 75 % erhalten. Der Landkreis sagte uns dankenswerterweise weitere 500.000 Euro zu. Für den noch fehlenden Betrag sind wir im Gespräch mit einigen Stiftungen und hoffen, die gesamte Summe zu erreichen.

*Was bedeutet die Realisierung dieses Projekts für Sie?*

■ Wir können unser Platzangebot verdreifachen und 35 bis 38 von Gewalt bedrohten Frauen und Kindern bedarfsgerechte Räume bieten. Gleichzeitig bleiben

Arezoo Shoaleh ist  
pädagogische Leiterin  
des Vereins Frauen  
für Frauen, dem  
Beratungszentrum bei  
häuslicher Gewalt.



unsere bisherigen Plätze an drei geheimen Standorten bestehen. In allen Fällen hat das Thema Sicherheit für uns oberste Priorität. Das offene Konzept im damaligen Kurhotel birgt kein größeres Sicherheitsrisiko – im Gegenteil, wie die Erfahrungen mit diesem Ansatz in anderen Städten zeigen. Wir setzen auf eine Kombination aus baulichem Schutz, Zugangskontrollen, enger Zusammenarbeit mit Polizei und Behörden sowie individuell angepassten Schutzkonzepten für jede Bewohnerin. Gleichzeitig setzen wir alle ein Zeichen, dass Gewalt gegen Frauen nicht hinter verschlossene Türen gehört.

**Weitere Infos:** [www.frauenfuerfrauen-lb.de](http://www.frauenfuerfrauen-lb.de)

Neuer Standort im JägerhofQuartier

## → Das Nachbarnetz lebt

Ihre Idee äußerte Cornelia Graf erstmals bei der Ludwigsburger Zukunftskonferenz 2012, dann folgte der sukzessive Aufbau des Nachbarnetzes in der Oststadt. Schließlich wurde die Initiative zu einem eingetragenen Verein, der seit August seine – für alle Interessierten offenen – Räume in der Alt-Württemberg-Allee bezogen hat. Die WBL unterstützt das Nachbarnetz in den neuen Räumen des JägerhofQuartiers. Cornelia Graf und Christel Ulshöfer bilden das Herz und die Seele des Vereins und setzen sich unermüdlich für ein echtes und

gelebtes Miteinander in der Nachbarschaft ein. Das beginnt bei einem offenen Frühstückstreff sowie mehreren Terminen für Hausaufgabenhilfe und reicht über Sportangebote wie „Fit am Morgen“, Boule und Qi Gong bis hin zu Spielenachmittagen und gemeinsamen Kinobesuchen.

„Wir bringen Menschen aller Generationen zusammen und freuen uns, wenn das Nachbarnetz sich immer mehr belebt“, so Christel Ulshöfer. „Alle, die hierherkommen, genießen das Miteinander und finden nachbarschaftliche Kontakte.“ „Manche

bringen neue Ideen mit, die wir nach Möglichkeit umsetzen und ins Programm nehmen“, erklärt Cornelia Graf. „Doch mit der zunehmenden Belebung des Netzes stoßen wir langsam an die Grenzen unserer komplett ehrenamtlichen Tätigkeit.“

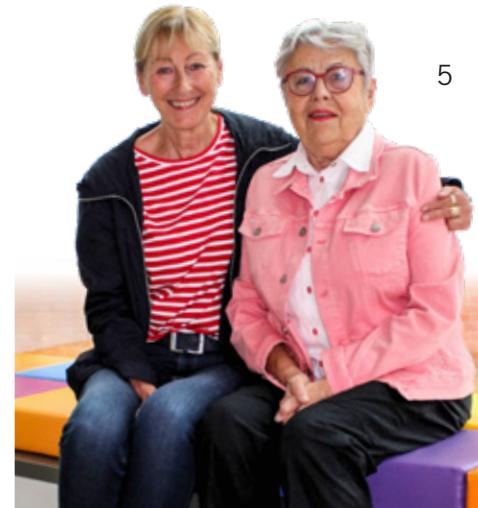
Wärmstens werben beide Damen für Ehrenamtliche, welche die bestehenden Programme des Nachbarnetzes unterstützen oder selbst Angebote unter dem Dach des Vereins etablieren.

„Unser Engagement strengt zwar bis-



Volles Haus in der Alt-Württemberg-Allee 41:

Der Dienstagstreff bei Kaffee und Brezeln ist sehr beliebt.



Volles Engagement: Cornelia Graf und Christel Ulshöfer organisieren das vielfältige Programm des Nachbarnetzes.

weilen an, aber es sehr erfüllend und es kommt so viel von den Teilnehmenden zurück“, berichten die Seniorinnen begeistert. „Unser Konzept besteht darin, dass die Menschen im Quartier sich auf Augenhöhe treffen und im geschützten Raum Beziehungen entwickeln können. Das wirkt der Einsamkeit entgegen und öffnet neue Perspektiven. Ein älterer Teilnehmer bemerkte neulich, es sei ihm noch nie im Leben so gut gegangen.“

Neben ehrenamtlicher Hilfe kann man das Nachbarnetz Ludwigsburg auch durch eine Vereinsmitgliedschaft oder durch eine abzugsfähige Spende unterstützen.

**Weitere Informationen zum Verein und den aktuellen Angeboten unter [www.nachbar-netz.de](http://www.nachbar-netz.de).**

### Gütesiegel bestätigt

## → MEINFAIRMIETER

### Sozialer Tag der WBL-Azubis

## → Einsatz auf der Jugendfarm

Die strengen Kriterien des unabhängigen Vereins MEINFAIRMIETER Gütesiegel e. V. haben wir in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge erfüllt. Die Zertifizierung erfolgt

nach mieterfreundlichen, sozialen und ökonomischen Parametern und zeichnet Wohnungsunternehmen aus, bei dem Mietende einen fairen Partner mit bezahlbaren Wohnungen und sozialem Engagement finden.

Alljährlich stellt die WBL ihre Auszubildenden einen Tag für ein soziales Praktikum frei. Diesmal verbrachten drei Azubis den Tag auf der Jugendfarm Ludwigsburg, die als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit jungen Menschen zwischen 6 und 14 Jahren einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und den zahlreich vorhandenen Tieren vermittelt.

Schon der einführende Rundgang auf dem pädagogisch betreuten Abenteuerspielplatz beeindruckte die drei Praktikantinnen. „Wir waren nicht nur von den kreativen selbst gebauten Holzhütten begeistert, sondern besonders von der Selbstständigkeit, mit der sich die Kinder und Jugendlichen auf der Farm bewegten“, berichtete Alena

Berger. Anschließend hieß es Ärmel hochkrempeln und anpacken: Die Auszubildenden misteten den Hühnerstall aus, reparierten Sitzbänke und reichten das Laub auf dem Hof zusammen. „Der Einblick in den Alltag und die Arbeit auf der Jugendfarm hat uns gezeigt, wie wertvoll soziales Engagement ist“, freut sich Isabell Fröhlich.



Gute Erfahrungen:

Die Auszubildenden der WBL arbeiteten einen Tag auf der Jugendfarm.



**Förderspende von 10.000 € für Ferienspaß und Kinderuni**

## → Scheckübergabe im Summer Camp

Es ist ein verlässliches Engagement für die Kinder und Jugendlichen in Ludwigsburg: Bereits zum 19. Mal spendete die WBL in diesem Jahr einen großzügigen Betrag von 10.000 € für das Ferienprogramm sowie die Kinderuni der Stadt Ludwigsburg. Seit 2007 stellte das Wohnungsunternehmen insgesamt 175.000 € für diese wichtigen Programme bereit, an denen die Kinder der Mieterinnen und Mieter von WBL-Wohnungen zudem kostenfrei teilnehmen dürfen.



Den symbolischen Scheck übergab WBL-Chef Andres Veit in den Sommerferien an Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht auf dem Campus der PH Ludwigsburg. Die Hochschule veranstaltete in diesem Jahr ihr Summer Camp unter dem Motto „Reise durch die Zeit“. Rund 280 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren entdeckten dabei spielerisch verschiedene Epochen von der Welt der Dinosaurier über die Steinzeit, die Antike, das Mittelalter bis hin zum Barock, und schließlich durften sie auch in Zukunftsvisionen schwelgen. Die Betreuung der Workshops, bei denen Bildung,

OB Dr. Matthias Knecht (Mitte) und Andreas Veit freuen sich mit den pädagogischen Kräften der PH Ludwigsburg und den teilnehmenden Kids des Summer Camps über die großzügige Spende der WBL.

Kreativität und Bewegung im Vordergrund standen, erfolgte durch 51 Studierende, die im Rahmen eines Pädagogikseminars von Professorin Dr. Katrin Höhmann Inhalte und Aktionen wochenlang vorbereitet hatten.

„Die Kinder stehen in engem Kontakt mit den Studierenden, die ihnen Sicherheit, Ansprache und einen geschützten Raum bieten“, erklärte Nico Blum, Leiter der Abteilung Jugend der Stadt Ludwigsburg. „Für viele Eltern ist das ein Signal, dass ihre Kinder gut betreut sind und wertvolle Erfahrungen sammeln können.“

„Kinder sollen unabhängig von ihrer sozialen Situation ihre Ferien mit Freude, Neugier und neuen Eindrücken erleben und genießen können“, betonte Andreas Veit. „Dafür setzen wir uns als Wohnungsbau- gesellschaft ein und unterstützen gerne die Programme, die solche Erlebnisse ermöglichen.“ Dr. Matthias Knecht würdigte die langjährige Unterstützung im Namen der Stadt: „Die WBL leistet mit ihrer Förderung einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Chancengleichheit in unserer Stadt. Vielen Dank für dieses verlässliche Engagement.“

**WBL spendet 2.000 € für den ASB-Wünschewagen**

## → Gemeinsam für den guten Zweck

Der Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) begleitet schwerstkrank Menschen in der letzten Lebensphase an ihren Sehnsuchtsort und erfüllt den Betroffenen und ihren Familien Herzenswünsche, die trösten und unvergesslich bleiben. Mitarbeitende der WBL können dem internen Projektteam „Gemeinsam für den guten Zweck“ jährlich Projekte vorschlagen, für die das Unternehmen spenden soll. „Der Vorschlag, unheilbar Kranken auf diese Weise letzte Wünsche zu erfüllen, stieß sofort auf offene Ohren“, freuten sich Silke Bächtle und Carmen Roller vom Projektteam und übergaben im Sommer einen Scheck von 2.000 € an Silke Löser vom ASB-Wünschewagen Ludwigsburg.

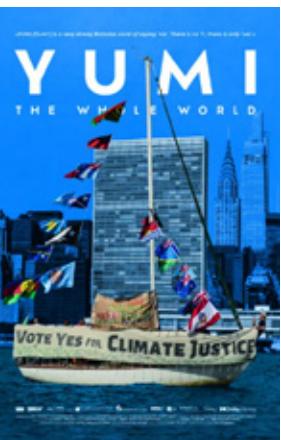
„Für mich ist der Wünschewagen eine echte Herzensangelegenheit und jede Fahrt berührt mich aufs Neue“, so Silke Löser, die sich seit acht Jahren für dieses Projekt engagiert. 74 Ehrenamtliche, darunter Rettungssanitäter, Pflegekräfte und fachlich qualifizierte Freiwillige setzen sich für die letzten Wünsche der Sterbenden ein. Bär „Wünschi“ begleitet jede Fahrt und bleibt als Andenken bei den Fahrgästen. Die Fahrt mit einem 15-jährigen Mädchen an die Nordsee mit Blicken auf das Meer und die Robben oder die letzte Reise eines passionierten Seglers auf einer Bodenseefähre im Kreise seiner Familie schenken den Betroffenen ein wenig Glück und Frieden und bleiben den Hinterbliebenen in tröstlicher Erinnerung.



Silke Löser (rechts) vom ASB-Wünschewagen nimmt den symbolischen Scheck von Silke Bächtle und Carmen Roller (v.l.) entgegen.

## Ausgezeichneter Dokumentarfilm

# → YUMI – The Whole World



Felix Golenko, Dokumentarfilmer und Absolvent der Filmakademie BW, ist Mieter im FMZ (siehe Interview rechts). Sein Abschlussfilm YUMI – The Whole World erhielt den Publikumspreis

YUMI – The Whole World ist aktuell in der ARD-Mediathek zu sehen.

Dokumentarfilm beim renommierten Max Ophüls Festival.

Darum geht es: Drei Jura-Studierende wollen die Frage der Klimagerechtigkeit aus ihrem südpazifischen Hörsaal vor den Internationalen Gerichtshof bringen. Dazu müssen sie die Mehrheit der UN-Mitglieder für ihr Anliegen gewinnen. Unterstützt von einem wachsenden Netzwerk überzeugen sie Regierungen und stiften Allianzen. Weil der Klimawandel in ihrer Heimat bereits viele Existenzen zerstört hat, kämpfen sie unbirrt dafür, das größte globale Problem vor das höchste Gericht der Welt zu bringen.

## → Interview

Felix Golenko, Dokumentarfilmer und Mieter im FMZ



*Herr Golenko, wie entstand die Idee zu Ihrem erfolgreichen Abschlussfilm?*  
Ich habe Verwandte in dem kleinen südpazifischen Staat Vanuatu und dort mit meiner Frau Familienurlaub gemacht. Mit meinem Schwager, der Dozent für Völkerrecht und Menschenrecht an der University of the South Pacific ist, sprach ich über die Auswirkungen durch den Klimawandel. Vanuatu ist weniger vom Landverlust durch den steigenden Meeresspiegel bedroht, aber das Land liegt auf dem pazifischen Feuerring und damit auf der Route der immer stärker werdenden Zyklone, die z. B. 2015 in nur einer Nacht die Hälfte des Bruttoinlandprodukts zerstört haben. Die Zunahme der Naturkatastrophen lässt weder Zeit noch Mittel für den Wiederaufbau; Existenzverlust und Hoffnungslosigkeit nehmen dramatisch zu. Und das ist nur eines von unzähligen Klimaproblemen weltweit.

*Ausgerechnet in diesem Umfeld startete eine globale Klimaschutzkampagne?*

■ Ja, unglaublich und bewundernswert. Die Menschen aus dieser Region besuchen seit 30 Jahren Klimakonferenzen und kommen mit leeren Händen zurück. Die Initiatoren von YUMI – größtenteils Jura-Studierende der südpazifischen Universität – gingen den Kampf um Klimagerechtigkeit juristisch an. Das Ziel: Die globale Problematik des Klimawandels soll vom Internationalen Gerichtshof anerkannt und verhandelt werden. Der Film zeigt den langen und letztlich erfolgreichen Weg der Protagonisten, die dafür kürzlich mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet wurden.

*Um das zu dokumentieren, haben Sie diesen Film gemacht?*

■ Auf dem Weg nach Vanuatu hatte ich schon die Idee, dass hier ein Thema für meinen Diplomfilm liegen könnte. Ich wollte nicht einfach einem Abschlussfilm abliefern, sondern die Chance nutzen, einen vernünftigen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Welche Gesellschaft, das ist für meine Grundmotivation nicht wichtig. Ich sehe das global und die Relevanz für den Südpazifik genauso wie für Deutschland.

Weitere Infos zum Projekt unter [yumi-documentary.org](http://yumi-documentary.org)

## Sommerfest im Film- und Medienzentrum

# → Inspirierende Nachbarschaften

Die Sommerfeste im Film- und Medienzentrum sind beliebt bei den Mietenden von Räumen in den Medienhäusern der WBL. Bei wolkigem, aber regenfreiem Wetter begrüßte WBL-Chef Andreas Veit mit dem Organisations- und Serviceteam von FMZ und Reithaus im Juli zahlreiche Gäste im Innenhof. In der Warteschlange vor dem Buffet – geliefert vom auf dem Areal ansässigen Caterer Better Taste – berichteten die Teilnehmenden gerne von ihren Erfahrungen. „Wir sind schon 22 Jahre hier im FMZ und finden es immer noch klasse“, erzählte Carsten Bunte (Studio Soi, Animationsfilme). „Besonders schätzen wir die Nähe zur Filmakademie, unsere Praktikanten von dort sind sehr erfrischend.“ Henrik von Mueller (Manic Monday GmbH, Consulting für digitale Produktionen) arbeitet seit sieben Jahren hier: „Die Atmosphäre ist super, das Areal großzügig. Wir kooperieren mit mehre-

ren Firmen auf dem Campus, würden uns aber noch mehr Medienfirmen auf dem Gelände wünschen.“

Benjamin Haug (hs5 Marketing GmbH, Dialogmarketing) blickte zurück: „Wir haben uns 2021 im FMZ niedergelassen und uns von Anfang an wohlgefühlt. Der Austausch mit anderen Unternehmen ist inspirierend und solche Treffen sind eine tolle Möglichkeit, Kontakte in entspannter Atmosphäre zu vertiefen oder neue zu knüpfen.“ Christian Heck (sumophonic creative audioworks), Joachim Fischer (JFK-Joachim Fischer Konzertbüro) und Thore Ganz (praeſence – Büro für netzweite Lösungen) plauderten beim Warten angeregt miteinander: „Wir haben unsere Büros auf dem gleichen Flur und sind alle langjährige Mieter. Uns verbindet – und das schätzen wir sehr – eine lange und gute Nachbarschaft. Für unsere Kunden sind wir gut erreichbar, und die FMZ-Leitung ist stets kooperativ. Es gibt keinen Grund, hier auszuziehen, und das sagt doch alles, oder?“

Gemeinsam mit dem engagierten Team vom Film- und Medienzentrum und vom Reithaus begrüßte Andreas Veit viele gut gelaunte Gäste.



# Reithaus DINNER SHOW Royale

Willkommen zur ersten Dinershow Reithaus Royale

## TANZ DER ELEMENTE – ein Fest für alle Sinne!

Genuss, Magie und Emotionen: Das Reithaus Ludwigsburg präsentiert 2026 ein sensationelles Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt. Die exklusive Dinershow **Reithaus Royale** verbindet hochkarätige Gastronomie mit artistischer Live-Performance der Extraklasse und bietet ein unvergessliches Erlebnis für Liebhaber des guten Geschmacks. In 23 Shows an 17 Tagen verzaubern internationale renommierte Künstlerinnen und Künstler mit Akrobatik, Comedy, Tanz und Gesang ein Publikum, das neben den ästhetischen Show-Darbietungen gehobene Gastronomie genießen wird.

### Die Kunst elementarer Erlebnisse

Tanz der Elemente, so das Motto der ersten Dinershow, die vom 26. Februar bis zum 15. März das Reithaus in einen magischen Ort verwandeln wird. Sowohl die künstlerischen Darbietungen als auch die kulinarischen Kreationen des Cateringpartners Rauschenberger sind von den Grundelementen Feuer, Wasser, Luft und Erde inspiriert.

Der bekannte Circus-Conférencier **Sascha Thanner** moderiert das changierende Spiel der Elemente zwischen atemberaubender Showtime und genüsslichem Vier-Gänge-Menü. Sängerin **Sandy Müller** – gebürtige Ludwigsburgerin mit Bühnenerfahrung über die Grenzen Deutschlands hinaus – bewegt sich mühelos zwischen fetzigem Jazz und emotionalen Pop-Balladen, historischen Schlagern und Opernmusik. Ihre musikalischen Einlagen – tänzerisch begleitet von der perfekten Choreografie einer meisterhaften Ballettgruppe – sind beschwingte Programmpunkte vor und nach jedem wohlschmeckenden Gang.

### Artistik vom Feinsten

Die akrobatischen Höhepunkte werden allesamt von namhaften Künstlerinnen und Künstlern der gehobenen Artistenwelt dargeboten. Ausnahmetalent **Nikita Boutorine**, bekannt durch Engagements beim Circus Roncalli und den Bregenzer Festspielen, brilliert bei dieser Show gleich mehrfach mit seiner einzigartigen Mischung aus Comedy-



Atemberaubende Akrobatik der Weltklasse: Sudi Salumu lässt in seiner faszinierenden Contorsion die Grenzen von Körper und Vorstellungskraft verschwimmen.



Artistik in höchster Vollendung: Die drei Künstlerinnen des Trios Bellissimo formen mit technischer Präzision, emotionaler Ausdruckskraft und vollendetem Harmonie ihre Körper zu lebenden Skulpturen.



Jenseits der Schwerkraft: Kimberly Lester jongliert ihre Objekte mit faszinierender Eleganz und tänzerischer Anmut mit den Füßen.



Urkomisch, magisch und charmant: Nikita Bourtchine verblüfft mit hintergründiger Comedy und origineller Jonglage.



Musikalisch versiert in jedem Element: Sängerin Sandy Müller führt mit ihrer ausdrucksvollen Stimme durch den Abend, stets begleitet von den expressiven Tanzeinlagen des Balletts.



Eleganz trifft auf Hochgeschwindigkeit: Auf einer winzigen Plattform bietet das Trio Nistorov Rollschuhakrobatik mit rasanter Dynamik und spektakulären Drehungen.

Jonglage und Comedy Magic. **Alexandra Tikhonovich**, aufgewachsen zwischen der Welt der Manege und der Rhythmischem Sportgymnastik, transformiert ihre Hula-Hoop-Darbietung in eine zeitgenössische Körpersprache: unangepasst, kompromisslos eigen und durchdrungen von einzigartigen Bildern. **Kimberly Lester** vertritt mit faszinierender Sandmalerei das Element Erde und ist außerdem im Element Luft zu Hause. Dort jongliert die vom Cirque du Soleil bekannte Künstlerin ihre Objekte mit den Füßen und inszeniert mit artistischer Höchstleistung und ästhetischem Feingefühl ein hypnotisches Spiel aus Bewegung, Balance und Rhythmus. Luftakrobat **Denys Zhygaltsow**, Regisseur und Produzent sowie Europameister im Akrobatikturnen, lässt mit seiner einzigartigen Flying-Pole-Performance die Herzen des Publikums höherschlagen.

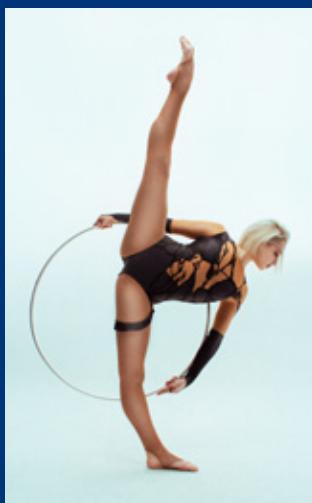
Als Meister der Flexibilität und Körperbeherrschung zeigt **Sudi Salumu** beeindruckende Posen und fließende Bewegungen, die Anmut und Kraft in perfekter Harmonie vereinen. Seine tief in afrikanischer Tradition verwurzelte Darbietung verbindet Ausdrucksstärke mit atemberaubender Akrobatik. Wenn Eleganz auf Hochgeschwindigkeit trifft, rollt das **Trio Nistorov** auf die Bühne. Weltweit auf

den bedeutendsten Circus-Festivals ausgezeichnet, performen die Künstler auf Rollschuhen ein spektakuläres Zusammenspiel von Kraft, Vertrauen und absoluter Präzision, bei der das Publikum den Atem anhält. Eleganz, Stärke und perfekte Harmonie bringt das **Trio Bellissimo** mit faszinierender Partner-Akrobatik auf die Bühne. Nach sportlichen Karrieren sind die drei vielfach ausgezeichneten Artistinnen längst in der internationalen Circus- und Varieté-Welt heimisch und lassen Kraft zu Poesie und Bewegung zu Emotion werden.

Auch nach dem großen Showfinale mit allen Künstlern und Beteiligten auf der Bühne ist der Abend nicht zu Ende. Im Foyer des Reithauses begrüßen Artisten und Künstler ihr Publikum und stehen für Gespräche und Erinnerungsfotos zur Verfügung.

#### **Verbindendes Eventkonzept**

Ob Feinschmecker oder Kulturinteressierte: Die Dinnershow Reithaus Royale richtet sich an alle Genießer, die das Besondere lieben und außergewöhnliche Erlebnisse suchen. Willkommen sind Paare und Familien genauso wie Freundeskreise und Unternehmen. Die Ticketpreise für die vielschichtige Genussreise liegen zwischen 99 € und 199 €, eine erlesene Weinbegleitung kann für 39 € zugebucht werden. Tickets können online über die Homepage (siehe Infokasten) geordert werden.



Charisma und Perfektion: Alexandra Tikhonovich begeistert bei ihrem akrobatischen Hula-Hoop-Showact mit extravaganten Figuren.



Vertikalakrobatik in schwindelerregender Höhe: Denys Zhygaltsow performt scheinbar schwerelos seine spektakuläre Flying Pole-Vorstellung.



#### **Mitfeiern bei der Dinnershow Reithaus Royale?**

- Wann?** 26.02. bis 15.03.2026 (23 Shows)  
**Wo?** Reithaus, Königsallee 43, Ludwigsburg  
**Infos/Tickets:** [www.reithaus-royale.de](http://www.reithaus-royale.de)  
**Instagram:** [@reithaus.ludwigsburg](https://www.instagram.com/reithaus.ludwigsburg)  
**Kontakt:** [info@reithaus-royale.de](mailto:info@reithaus-royale.de)

Mieter werben Mieter

## → Wohnfreunde gesucht!

Noch bis zum Jahresende läuft unsere lukrative Aktion „Wohnfreunde gesucht“, bei der Sie als Mieterin oder Mieter Ihren wohnungssuchenden Freunden oder Bekannten unsere Wohnungen in Grünbühl./living oder im JägerhofQuartier empfehlern können.



Wird aus dem Tipp ein Mietvertrag, erhalten Sie Wertgutscheine in Höhe von 100 € vom Innenstadtverein Ludwigsburg. Der Weg zu Ihrer Prämie ist ganz einfach: Melden Sie sich über unser Teilnahmeformular an und Sie werden in der Liste der Werbenden registriert.

Machen Sie Freunde, Bekannte oder Angehörige auf die freien Wohnungen dieser Aktion aufmerksam. Ganz gleich, ob sich Ihr Kontakt über ImmoScout24 oder direkt bei uns für eine Wohnung bewirbt: Wenn er Ihren Namen angibt, erhalten Sie bei einem erfolgreichen Vertragsabschluss den Gutschein.

Mitmachen lohnt sich: einfach per QR-Code oder online registrieren und unsere Neubauwohnungen weiterempfehlen.

### So erreichen Sie uns

Tel.	07141 125-0
Notfälle	07141 125-711
Öffnungszeiten	Mo–Do 8–17 Uhr Fr 8–14 Uhr
E-Mail	info@wb-lb.de
Internet	<b>wb-lb.de</b> <b>fmz.de</b> <b>reithaus.de</b> <b>cube11.de</b>

### → Impressum

#### Herausgeber

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH  
Hindenburgstraße 49, 71638 Ludwigsburg

#### Redaktion

Carmen Roller (V.i.S.d.P.), Silja Häcker,  
Rita Falkenburg

#### Fotos/Bilder/Illustration

WBL, Rita Falkenburg, Wolfgang List,  
Rainer Pfisterer, Dietmar Strauß, Cornelia Graf

#### Grafik und Layout

[www.baumann-baltner.de](http://www.baumann-baltner.de)

#### Druck, Auflage 4.550

Ungeheuer & Ulmer

Zur leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, sind bei allen personenbezogenen Formulierungen in dieser Publikation alle Geschlechter gemeint.

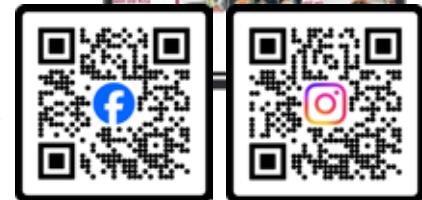
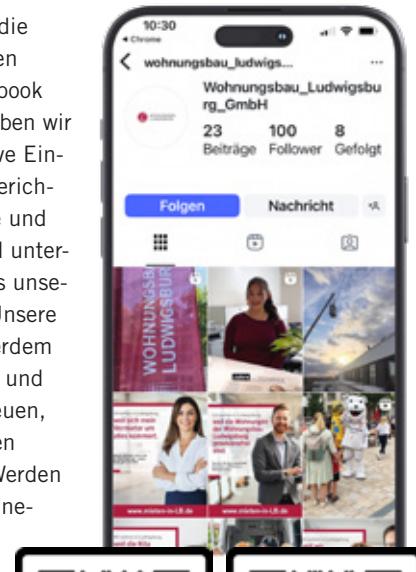


Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram

## → WBL auf Social Media

Seit einigen Monaten ist die WBL aktiv auf den sozialen Medien. Sowohl auf Facebook als auch auf Instagram geben wir spannende und informative Einblicke in unsere Arbeit, berichten über aktuelle Projekte und teilen nützliche Tipps und unterhaltsame Geschichten aus unserem regionalen Umfeld. Unsere Follower dürfen sich außerdem auf interessante Aktionen und lukrative Gewinnspiele freuen, die regelmäßig auf unseren Kanälen zu finden sind. Werden auch Sie Teil unserer Online-Community. Schauen Sie noch heute vorbei und bleiben Sie informiert.

Entdecken Sie die WBL auf Facebook und Instagram:  
[wohnungsbau\\_ludwigsburg\\_gmbh](https://www.facebook.com/wohnungsbau_ludwigsburg_gmbh)



### Energiespartipps im Winter

## → Nachhaltigkeit lohnt sich

Richtiges Heizen und Lüften beschäftigt uns alle Jahre wieder. Mit wenigen Maßnahmen, die jede und jeder einfach umsetzen kann, wird nicht nur jede Menge Energie eingespart. Aufgrund der hohen Energiekosten dankt es vor allem der eigene Geldbeutel, wenn man folgende Tipps beachtet:

- Die Raumtemperatur in bewohnten Räumen sollte zwischen 18 und 22°C liegen. Da unser Körper sich der Raumtemperatur anpasst, werden überheizte Räume oft nicht als solche empfunden. Doch zu warme Heizungsluft lässt die Schleimhäute austrocknen und steigert die Anfälligkeit für Infektionen.
- Regelmäßiges Lüften sorgt für einen gesunden Luftaustausch. Dafür reichen schon drei bis fünf Minuten Stoßlüften bei komplett geöffneten Fenstern und Türen.

- Auch in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur im Winter nicht unter 15°C liegen, da sonst Schimmelbildung droht.
- Die Luftfeuchtigkeit sollte in allen Räumen zwischen 40 % und 60 % betragen, damit gesundheitsgefährdender Schimmel gar nicht erst entsteht.

Viele weitere Energiespartipps finden Sie auf unserer Homepage unter Service/Downloads. Kommen Sie warm und gesund durch den Winter!

